Inhalt

VORWORT ZUR DRITTEN AUFLAGE 9

VORWORT ZUR ZWEITEN AUFLAGE 13

VORWORT ZUR ERSTEN AUFLAGE 14

I. Die Herkunft der Sexualverdrängung

I. DIE SEXUELLE ÖKONOMIE IN DER MUTTERRECHTLICHEN GESELLSCHAFT 29
1. Das Sexualleben der Kinder bei den Trobriandern . . 30
2. Das Sexualleben der Jugendlichen 36
3. Die sexuellen Festlichkeiten 41
4. Die orgastische Potenz der Primitiven 45
5. Keine Neurosen – Keine Perversionen 50

II. DIE ÖKONOMISCHEN UND SEXUELLEN WIDERSPRÜCHE DER TROBRIANDER 59
1. Die mutterrechtliche Organisation und das aufsteigende Partriarchat 59
2. Das Heiratsgut als Zerstörer der mutterrechtlichen Gesellschaft 65
3. Unterdrückung und ihre ideologische Verankerung 78

III. DER EINBRUCH DES SEXUALFEINDLICHEN MORALISMUS . . 85
1. Voreheliche Keuschheit 85
2. Die grausamen Pubertätsriten 90

IV. UR-ARBEITSDEMOKRATIE – MUTTERRECHT – PRIVATEIGENTUM DER PRODUKTIONSMITTEL – VATERRECHT 93
1. Zusammenfassung 93
2. Das Heiratsgut als Vorstufe der Ware 98
3. Die Herausbildung der patriarchalischen Großfamilie und der Klassen 100

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/720135117

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

V. BESTÄTIGUNG DER MORGAN-ENGELSSCHEN THEORIE UND KORREKTUREN 105
1. Zusammenfassung der Morgan-Engelsschen Funde 106
2. Vorkommen des Heiratsgutes in der Gentilgesellschaft 111
3. Die Heiratsklassen der Australneger 114

VI. DIE HERKUNFT DER CLANEINTEILUNG UND DES INZESTVERBOTS 120
1. Überreste aus der Urzeit 120
2. Die Morgan-Engelssche Hypothese der Exogamie .. 135
3. Die Freudsche Hypothese vom Urvatermord 138

II. Das Problem der Sexualökonomie

I. DAS PROBLEM DER GESELLSCHAFTLICHEN SEXUALÖKONOMIE 149
1. Zusammenfassender geschichtlicher Überblick 149
2. Bedürfnisbefriedigung und gesellschaftliche Realität 154
3. Produktion und Reproduktion der Sexualmoral 163

II. ROHEIMS »PSYCHOANALYSE PRIMITIVER KULTUREN« .. 169
1. Roheims Methode der ethnologischen Forschung .. 169
2. Wilde Deutung und daher groteske Überspitzung der üblichen falschen Anschauungen 181
3. Roheim widerlegt sich selbst und bestätigt den Einbruch der sexuellen Zwangsmoral 187
4. Ist die kindliche Angst sozial oder biologisch bedingt? 191
5. Weshalb gewinnt Roheim Bedeutung? 198

INDEX 203